

Die Geschichte der Ortsgruppe Ulm/Neu-Ulm des NABU

Zur Zeit der Gründung unserer Ortsgruppe 1904 hieß der jetzige NABU noch "Bund für Vogelschutz". Die Ulmer Gruppe bot Exkursionen zum Kennenlernen der artenreichen Vogelwelt an, fütterte die Vögel im Winter und hängte Nistkästen auf. Bald versuchte man auch, ornithologisch bedeutsame Gebiete besonders zu schützen, durch politische Einflussnahme oder durch Ankauf von Grundstücken. Leider konnten sich damals wie heute die ökonomischen Interessen in der Regel gegen die Natur durchsetzen. Viele Naturschätze sind inzwischen verschwunden. So gab es im Schilfgürtel des NSG Gronne an der Donau beim jetzigen Industriegebiet Donautal bis in die 1970er Jahre noch Große Rohrdommeln und Zwergdommeln. Das ist vorbei.

Ab 1965 organisierte sich der Bund für Vogelschutz neu und hieß jetzt Deutscher Bund für Vogelschutz (DBV); er war inzwischen landes- und bundesweit zu einem der größten Naturschutzvereine geworden. Für die Gruppe Ulm/Neu-Ulm änderte sich zunächst nichts. 1990 nannte sich der DBV um in „Naturschutzbund Deutschland“, NABU. Unsere Ortsgruppe vergrößerte sich: 1992 und 1999 traten Nachbargruppen der Gruppe Ulm/Neu-Ulm bei.

Lange Zeit gab es in unserer Gruppe einen Vorstand mit Vorsitzenden und einen Beirat. Seit 2001 verteilen wir Verantwortung und Arbeitslast eines Vereinsvorsitzenden auf einen größeren Personenkreis. Wir haben seitdem eine "**Sprecherratsregelung**": Alle wichtigen Entscheidungen werden von einem Sprecherrat getroffen, der aus mindestens drei gleichberechtigten Sprechern besteht. Die Satzung wurde entsprechend angepasst.

Unser Verein besteht und bestand aus ehrenamtlichen Mitgliedern, die oft unglaublich viel Zeit opferten bzw. noch heute opfern, um den Naturschutz vor Ort zu fördern. Einige seien hier genannt, stellvertretend für viele andere:

Hans-Joachim Rudolph, Oberstudienrat, Vorsitzender nach dem 2. Weltkrieg bis 1959

Heinrich Koch, Ingenieur beim Wasserbauamt, leitete die ornithologischen Exkursionen zu dieser Zeit, insgesamt 30 Jahre lang!

Anna Stier, KassiererIn bis 1959

Dr. Fritz Ludwig, Tierarzt, 1. Vorsitzender 1959 – 1978. Die Wahl erfolgte per Akklamation – der Verein war noch wenig bürokratisch. In diese Zeit fielen die ersten Gebietsankäufe, vor allem Parzellen im Donauried.

Manfred Dillenz, Kassierer 1959 bis 1982

Robert Heinkel, leitete die ornithologischen Exkursionen ab etwa 1957 bis 1989. Seine Frau **Gertrud Heinkel** war KassiererIn von 1982 bis 1997.

Klaus Schilhanst, Hauptschullehrer, 1. Vorsitzender 1978 bis 1989, anschließend Leiter der ornithologischen Exkursionen bis 2023. Er war ein "Eigengewächs" der Ulmer Gruppe, der er schon Anfang der 70er Jahre als Teil einer Jugendgruppe angehörte. Diese gründete sich damals anscheinend in Eigeninitiative, und das prominenteste Mitglied war wohl Dr. Jochen Hölzinger, später einer der führenden Ornithologen Baden-Württembergs.

Michael Rau, Betriebswirt, 1. Vorsitzender 1989-1991, ebenfalls einer Jugendgruppe des NABU (damals DBV) entsprossen, allerdings einer Neugründung aus den 80er Jahren. Später übernahm Michael Rau unter anderem zusammen mit Norbert Röder (wieder: aus einer Jugendgruppe) die Betreuung des Arnegger Rieds, ein Naturschutzgebiet, das dem NABU gehört und das von der

Gruppe Ulm/Neu-Ulm gepflegt wird. Die anderen NABU-eigenen Gebiete werden heute von anderen Gruppen betreut.

Ulrich Kube, Chemiker, 1. Vorsitzender 1991 bis 2001

Katrin Büchler, KassiererIn seit 1997

Sabine Kröber, Sprecherratsmitglied 2021-2024, verantwortlich für Pressearbeit und den Newsletter. Sie war die treibende Kraft bei der Einbringung der Ortsgruppe bei den Themen Stadtbegrünung, Vogelschlag und Lichtverschmutzung.